

	Übertrag	RM 8 000.-
für den Mitarbeiter am 5. Band der Poetae 30 Bogen je RM 50.- .....		RM 1 500.-
für den Bearbeiter der Urkunden Arnulfs 40 Bogen je RM 150.- .....		RM 6 000.-
zusammen		1 5 500.-

III) Durch erfolgreiche Verhandlungen mit verschiedenen Verlegern und Einschaltung kaufmännischer Konkurrenz ist es gelungen, die finanziellen Anforderungen für Druckzuschüsse zu senken. Durchschnittlich wird für die Druckvorhaben des Jahres 1938 ein Satz von RM 25.- - 30.- je Bogen anzunehmen sein gegenüber RM 40.- in früheren Zeiten, so daß für die unter II) aufgeführten insgesamt 120 Bogen rund RM 3 500.- Druckzuschüsse zu zahlen sein werden. Dazu kommen noch Druckzuschüsse für Textausgaben, die unter II) nicht aufgezählt sind, da ihre Bearbeiter als Stipendiaten des Reichsinstituts kein Bogenhonorar erhalten. So werden die Briefe Meinhards von Bamberg etc. mit etwa 25 Bogen, die Urkunden Heinrichs IV. im Jahre 1938 mit etwa 20 Bogen in Druck gehen und auf diese Weise weitere RM 1 200.- Kosten entstehen, so daß die Gesamtsumme der Druckzuschüsse sich auf RM 4 700.- belaufen wird.

IV) Forschungsbeihilfen.

Auch die für unmittelbare Forschungszwecke zu zahlenden Reisebeihilfen werden im Rechnungsjahr 1938 verhältnismäßig niedrig sein, da der Schwerpunkt der Institutsarbeit zur Zeit weniger auf der Sammlung und Vorbereitung von neuem Quellenstoff als auf der Drucklegung des bereits Fertiggestellten beruht. Größere Archivforschungen werden daher nur im Zusammenhang mit den Arbeiten an den Urkunden Arnulfs und denen Friedrich Barbarossas notwendig werden, kleinere fallen erfahrungsgemäß mit ihrem Gesamtbetrag nicht sehr ins Gewicht; insgesamt dürften RM 3 000.- ausreichen.

V) Der Zuschuß für die Wiener Diplomata - Abteilung

beträgt nach wie vor jährlich ö.S. 3 000.- = RM 1 500.-

Die Aufstellung der teils zwangsläufigen teils im sachlichen Interesse liegenden Gesamtaufwendungen für " Forschungsaufträge usw. " ergibt somit gegenüber der Summe von RM 3 8 . 000 des laufenden Haushaltsjahres einen Betrag von RM 5 1 . 700 im kommenden